

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2009-08-18

Dezernat/ Amt: IV / Amt für
Verkehrsmanagement
Bearbeiter: Herr Mattenklott
Telefon: 545 - 2066

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00019/2009

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Ausschuss für Finanzen
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Radwegeplan 2020

Beschlussvorschlag

Der neue Radwegeplan 2020 für die Landeshauptstadt Schwerin wird beschlossen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die derzeit vorhandene Fahrradinfrastruktur in der Landeshauptstadt Schwerin entspricht nicht den gestiegenen Anforderungen. Diese Feststellung ist das Ergebnis einer Umfrage unter den Radfahrern und Radfahrerinnen sowie der Auswertung von Erfahrungen relevanter Verkehrsbehörden, städtischer Einrichtungen und Verbände. Da der Radverkehr als kostengünstiges, umweltschonendes, den Straßenverkehr entlastendes und die Gesundheit förderndes Verkehrsmittel viele Vorteile bietet, wird zukünftig eine weitere Zunahme des Radverkehrs angestrebt. Dafür sind die notwendigen Bedingungen zu schaffen. Deshalb ist eine neue strategische Ausrichtung zur Förderung des Radverkehrs notwendig, wobei das bestehende Fahrradkonzept aus dem Jahr 2004 als Arbeitsgrundlage für die Gestaltung der Radverkehrsanlagen nach wie vor aktuell ist.

2. Notwendigkeit

Schwerin soll zu einer Stadt mit einer radfahrerfreundlichen Verkehrsumwelt werden, die allen Radfahrern und Radfahrerinnen ein sicheres, komfortables und zügiges Fahren ermöglicht. Hervorzuheben dabei ist der Beitrag des Radfahrens zum Klima- und Umweltschutz sowie zur persönlichen Gesundheitsförderung. Als Grundlage zur

Verwirklichung dieser Zielstellung wurde der neue Radwegeplan 2020 erarbeitet, der die strategische Neuorientierung des Radverkehrs für die nächsten 10 Jahre beschreibt.

3. Alternativen

Zur Förderung des Radverkehrs in der Landeshauptstadt Schwerin gibt es derzeit keine Alternativen.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Die Umsetzung des neuen Radwegeplanes 2020 ist ein Beitrag zur Schaffung einer familienfreundlichen Stadt, da hiervon insbesondere Kinder und ältere Menschen profitieren werden.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Durch den Bau neuer Radverkehrsanlagen ergeben sich positive Effekte für örtliche Planungsbüros und die Bauwirtschaft. Ein zweiter Aspekt ist der Ausbau des Radtourismus, der dem örtlichen Gastronomie- und Hotelgewerbe zugute kommt.

6. Finanzielle Auswirkungen

Wenn der neue Radwegeplan 2020 in der vorliegenden Fassung umgesetzt werden würde, hätte dies jährliche Kosten für den Vermögenshaushalt von 750.000 Euro und für den Wirtschaftsplan der SDS von 160.000 Euro zur Folge.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Entwurf des neuen Radwegeplanes 2020

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin